Fluvius.

Collectis oritur, divisis interit undis.

ID quod grande vides, fons est in origine, flumen,
Fluminis hoc vario tramite rivus adit.
E sociis ergo cæpit succrescere rivis,
Jam fluvii nomen, vim quoque grandis habet.
Bajulus impositis subdit tum terga carinis,
Et decus & magnas urbibus addit opes.
Par est Nobilitas fluviis: nam crescit eundo,
Et grave, Res quod habet publica, portat onus,
Splendor ab hoc, fortuna venit, tutelaque regnis.
Si tamen in luxum diffluit, ista perit.

Der Strom.

Aus dem Samlen wächst die Flut; Aus der Theilung stirbt ein Gut.

WEr jezt ein schneller Strom / war Anfangs eine Quelle;
Nun tringen da und dort die starke Bäch' hinein.
Nun mehrt er Stärk und Steur durch kleine Flüß-Gefälle /
Und kan ein grosser Hanns / im Reich der Fluten / seyn.
Er trägt die Lastbarn Schiff und hat so wenig Ruh /
führt Städten / nechst der Zier / auch grossen Reichthum zu.
Läßt sich der Adel nicht mit einem Strom vergleichen?
Dann beyde mehren sich durch einen langen Lauf.
Der Adel muß dem Reich die tapfern Hände reichen /
und nimmt der Länder Last mit starken Schultern auf.
Er ists / von dem ein Land Schutz / Gut und Ehr / genieſt;
Doch macht die Schwelgerey daß er in Nichts zerfliest.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/abraham1707/0147